

**Zeitschrift:** Gehörlosen-Zeitung  
**Band:** 91 (1997)  
**Heft:** 6

**Artikel:** "Fliegende Hände - Hallende Magenwände"  
**Autor:** Rau, Sybille  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-924257>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

**Download PDF:** 17.11.2024

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

## Disco für gehörlose und hörende Frauen

## «Fliegende Hände - Hallende Magenwände»

Sybille Rau

**Wir, die AG-Frau Rote Fabrik, möchten Brücken bauen zwischen verschiedenen Kulturen. Mit Minderheiten kommunizieren, uns informieren, besser verstehen. Gehörlose sind eine dieser Minderheiten, darum wollen wir jetzt gemeinsame Veranstaltungen für hörende und gehörlose Frauen organisieren. Uns und auch andere sensibilisieren für eine Welt, die uns Hörenden vielfach verschlossen ist.**

Mit ihren Veranstaltungen in der Roten Fabrik entspricht die AG-Frau einem Bedürfnis von Hetero-Frauen\* und Lesben\* in Zürich. Damit bereichern wir das kulturelle Angebot der Stadt, das für kulturkritische Frauen immer noch eher spärlich ist. Frauen und noch weniger Lesben spielen selten die Hauptrollen, sind die Protagonistinnen\* auf der Bühne, im Film, im Leben. Oft sind wir ausgeschlossen, ignoriert, an den Rand gedrängt. Diesem kulturellen Missstand will die AG-Frau mit ihren Inhalten etwas entgegensetzen und auf gesellschaftspolitischer Ebene Bewegung in die Szene bringen. Unser Anliegen ist Frauenkultur, und darum schliessen wir Männer bei unseren Veranstaltungen aus. Das ist nicht als Diskriminierung, als Intoleranz

zu verstehen. Wir lehnen nur hergebrachtes Rollenverhalten ab und möchten uns selbst erfahren.

Unsere Gesellschaft kennt den Ausschluss von Minderheiten, der bewusst oder unbewusst zur Selbstverständlichkeit geworden ist. Hier möchten wir unsere Umwelt sensibilisieren und verändern. Eine Frau unserer AG erlebte in den USA, dass dort fast alle Veranstaltungen für Gehörlose übersetzt werden. Warum kann das bei uns nicht auch so sein? Als AG-Frau mussten auch wir uns die Frage stellen: Schliessen wir möglicherweise gehörlose Frauen indirekt von unseren Veranstaltungen aus? Dadurch entstand unser Bedürfnis, mit gehörlosen Frauen Kontakt aufzunehmen und eine Arbeitsgruppe zu bilden, um gemeinsame Veranstaltungen zu organisieren. Jetzt lernen wir, was «gehörlosengerecht» heisst, wie wir die gemeinsame Kommunikation finden, wo die Unterschiede und die Gemeinsamkeiten unserer Kulturen liegen.

Gehörlose haben ihre eigenen Veranstaltungen, doch möchten viele von ihnen am ganzen breitgefächerten Kulturleben teilnehmen, das der Öffentlichkeit geboten wird. Ihr Hörverlust macht es oft unmöglich. Sie sind akustisch und kommunikativ handicapiert. Das verunmöglicht das «Mitfolgen», es fehlen die Informationen. Ein tonloser Spielfilm

kann einen ungefähren Eindruck für Hörende davon vermitteln, wie wenig von der Handlung ohne Dialog herüberkommt.

Jetzt möchten wir als erste gemeinsame Veranstaltung eine gehörlosengerechte Disco organisieren. Zusammen mit einer Gebärdendolmetscherin diskutieren wir hörenden AG-Frauen mit unseren gehörlosen Kolleginnen, was hierfür notwendig ist: Musikboxen am Boden, sehr laut und basslastig, Luftballons für die Vibration und Ohrstöpsel für die Hörenden. Gebärdensprachdolmetscherinnen für die Kommunikation zwischen Hörenden und Gehörlosen. Und natürlich ein Chill-out-Room, Snacks und Trank.

Am Freitag, **27. Juni 1997**, wird **ab 21.00 Uhr in der Roten Fabrik** das Frauenfest «Fliegende Hände» über die Bühne gehen. Darauf freuen wir uns und hoffen, dass auch viele Gehörlose mit von der Partie sein werden. Die Disco soll Raum und Gelegenheit zur Begegnung zwischen gehörlosen und hörenden Frauen bieten. Also Frauen - merkt Euch das Datum vor in der Agenda!  
**Disco im Clubraum  
 Rote Fabrik  
 Seestrasse 395, Wollishofen-Zürich  
 Tram 7 bis Post Wollishofen**

AG-Frau Rote Fabrik

## Wörterklärungen

**Hetero-Frauen:** Frauen, die Liebesbeziehungen zu Männern haben

**Lesben:** Frauen, die nur Liebesbeziehungen zu Frauen haben

**Protagonistinnen:** Vorkämpfer; Menschen, die im Kampf um eine Sache den Anfang machen

**Diskriminierung:** Missachtung

**Intolerant:** jemand, der eine Person oder ihr Verhalten nicht akzeptieren, dulden, annehmen=nicht tolerieren will